



Das Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein

Trägerübergreifende Fusion

„Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein“ als
Zukunftsmodell zur Sicherung der regionalen
Versorgung im zunehmenden Wettbewerb?

Falko Rapp

Versorgungssituation Koblenz



**„Das Neue beginnt mit der Vorstellung,
daß es auch anders sein könnte.“**

2 Kliniken 6 Träger



- Kreis Mayen Koblenz
- Stadt Koblenz



- Ev. Stift St. Martin
- Hospital z. Hl. Geist
- Seniorenhaus z. Hl. Geist
- Paulinenstiftung

- Erste konkrete Ideen Ende 2012
- Grundsatz:
 - Vertrauen
 - Vertraulichkeit





Vision



- Regionale Lösung
- Medizinische Qualität (Maximalversorger)
- Vernetzung (Altenhilfe, Unfallklinik, etc.)



Projektorganisation

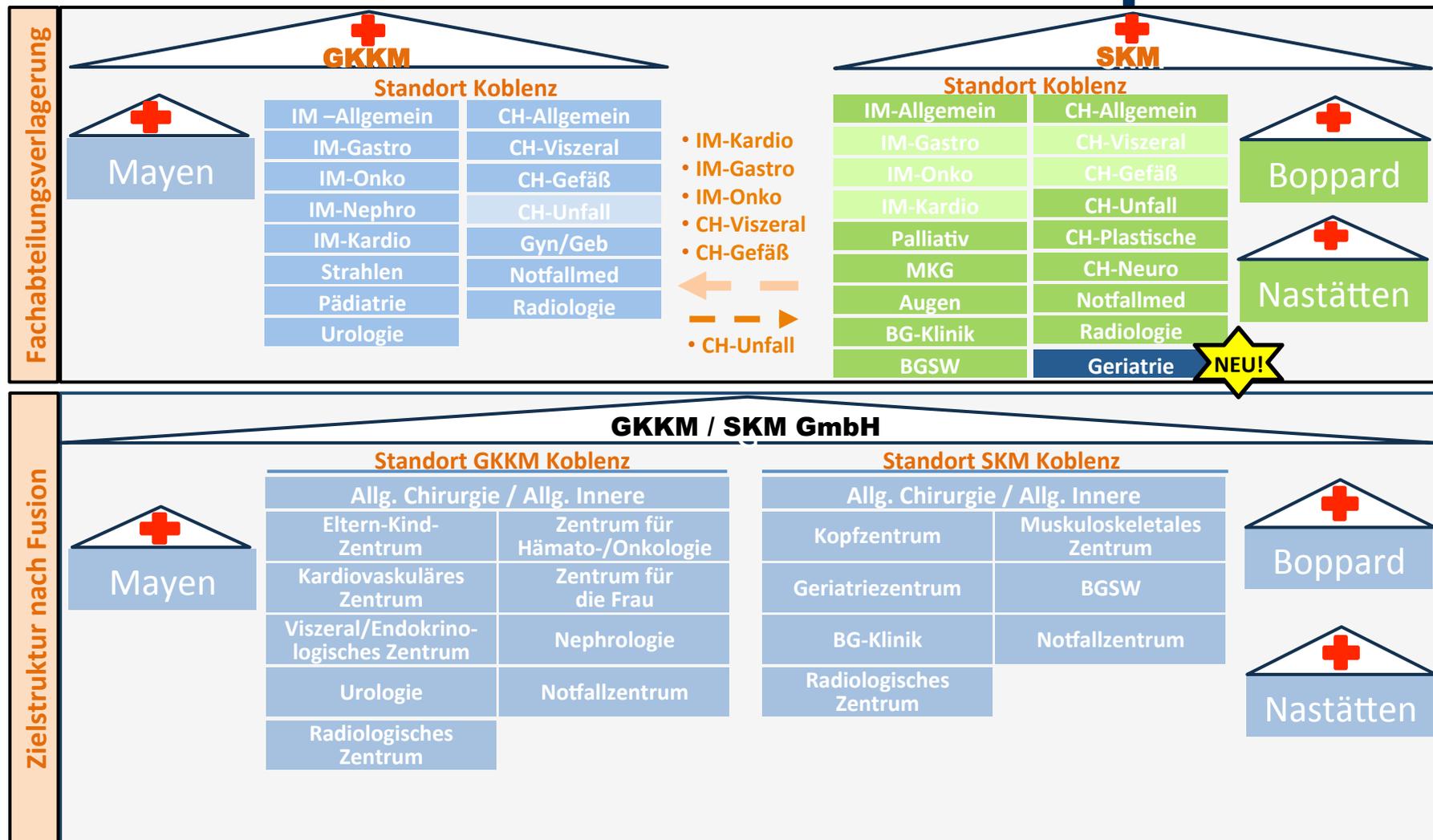
- Steuerungsgremium (Verträge und DD)
 - Träger
 - Mitarbeitervertreter
- Lenkungsgruppe



Machbarkeit

- Machbarkeitsstudie (extern begleitet)
- Medizinisches Konzept
- Kaufmännisches Konzept

Medizinisches Konzept



Grundsatzentscheidung

Fusion, keine Kooperation

Verschmelzung der Unternehmen

Land Rheinland Pfalz

Begleitung durch:

- Krankenhausplanung
- Förderung Sanierung



Problemfelder

- Corporate Governance
- Zusatzversorgung
- Kommunikation
- Baukonzeption



Corporate Governance



- Aufsichtsrat
- Gesellschafter-
versammlung
- Unternehmerische
Mitbestimmung

Zusatzversorgung

- RZVK
- KZVK



Kulturelle Differenzen

Kommunikation

Kommunikation

Kommunikation



Eintragung „Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein“ am 28.8.2014



Zukunft: Post-Merger-Integration



Biersdorfer Gespräche



Dipl.-Kfm. Falko Rapp



18.09.2014



Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH

Dipl.-Kfm. Falko Rapp